

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	23
Erstes Kapitel: Einleitung	27
A. Der Problembereich	27
I. “A World Free of Poverty”	27
II. Lateinamerika als ungleichste Region der Welt	28
III. Die Vorbildrolle lateinamerikanischer Politiken der Weltbankgruppe	29
B. Die Methodik und die forschungsleitenden Fragestellungen	30
C. Der Gang der Untersuchung	31
Zweites Kapitel: Der Gegenstand der Untersuchung	32
A. Die Weltbankgruppe	32
I. Die Gründung	32
1. Die Konferenz von Bretton Woods	32
2. Die einzelnen Institutionen der Weltbankgruppe	35
a) Die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung	36
b) Die Internationale Finanzkorporation	37
c) Die Internationale Entwicklungsorganisation	37
d) Das Internationale Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten	38
e) Die Multilaterale Investitions-Garantie-Agentur	39
II. Die Struktur	40
1. Die Rechtsnatur	40
a) Die Institutionen als juristische Personen	40
b) Die Institutionen als Sonderorganisationen der Vereinten Nationen	41
c) Die Weltbankgruppe als Kreditgenossenschaft	43
2. Die Mitgliedschaft	44
a) Die Voraussetzungen und das Ende der Mitgliedschaft	44

b) Die Mitgliedstaaten	45
3. Die Organe	46
a) Die Organe der IBRD, der IFC, der IDA und der MIGA	46
aa) Der Gouverneursrat	46
bb) Das Exekutivdirektorium	48
cc) Der Präsident	50
dd) Die Mitarbeiter	52
b) Die Organe des ICSID	53
aa) Der Verwaltungsrat	53
bb) Das Sekretariat	54
4. Die internen Kontrollinstanzen	54
a) Das Weltbank Inspection Panel	55
b) Der IFC/MIGA Compliance Advisor/Ombudsman	56
5. Die innere Organisation	56
a) Der Abstimmungsmodus	57
aa) Der Abstimmungsmodus bei der IBRD, der IFC, der IDA und der MIGA	57
bb) Der Abstimmungsmodus beim ICSID	59
b) Die Kapitalbeschaffung	60
aa) Die Zahlungen der Mitgliedstaaten	60
bb) Die Anleihen	62
cc) Die Einnahmen aus der Geschäftstätigkeit	63
III. Die Geschäftstätigkeit	63
1. Der in den Gründungsdokumenten festgelegte Tätigkeitsbereich	63
a) Die Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung	64
b) Das Verbot der politischen Betätigung	64
c) Die Weltbankentwicklungshilfestandards	66
2. Die Geschäftstätigkeit im historischen Verlauf	67
a) Die Strategie der nachholenden Entwicklung (1946–1967)	67
b) Die Strategie der Grundbedürfnissicherung und der gerechten Einkommensverteilung (1968–1979)	67
c) Die Strategie der Strukturanpassung (1980–1998)	68
d) Die Strategie der umfassenden Armutsbekämpfung (1999–heute)	70

B. Die Region Lateinamerika	71
I. Die Geographie	72
II. Die Geschichte	73
1. Die Kolonialzeit	74
2. Die Unabhängigkeitsbewegungen	76
a) Die Auslöser	76
b) Der Verlauf	76
aa) Hispanoamerika	77
bb) Brasilien	78
c) Die Auswirkungen	80
aa) Die Staatenbildung	80
bb) Die völkerrechtliche Anerkennung	81
cc) Die sozialen Strukturen	82
3. Die politischen und wirtschaftlichen Krisen	83
a) Die caudillistische Regime	83
b) Die Weltwirtschaftskrise (1929–1933)	84
c) Die populistisch nationalrevolutionäre Phase	85
d) Die Militärdiktaturen	86
e) Die Verschuldungskrise der 1980er Jahre	87
f) Weitere wirtschaftliche Krisen	89
4. Die Etablierung demokratischer Regierungen	89
III. Die Politik	91
1. Die Staatsform	91
2. Die politischen Parteien	92
3. Der Linksrutsch	93
4. Die Beziehungen zu den USA	94
5. Die regionale Integration	96
C. Die Länderauswahl	98
I. Die Kriterien	98
1. Die ökonomische Repräsentativität	98
2. Die Aktivität der Weltbankgruppe	99
II. Das Ergebnis	99
D. Das Konzept der gleichheitsorientierten Politiken	100

Drittes Kapitel: Armut und Ungleichheit in Lateinamerika	102
A. Zu den Begriffen	102
I. Der Armutsbegriff	102
1. Die verschiedenen Arten von Armut	103
2. Die Messung von Armut	103
II. Der Ungleichheitsbegriff	105
1. Die verschiedenen Arten von Ungleichheit	106
2. Die Messung von Ungleichheit	107
III. Der Zusammenhang zwischen Armut und Ungleichheit	108
B. Das Vorkommen von Armut und Ungleichheit in Lateinamerika	109
I. Die aktuelle Lage und die Veränderungen im historischen Verlauf	109
1. Die Armut in Lateinamerika	109
2. Die Ungleichheit in Lateinamerika	110
II. Die geographische Verteilung	111
1. Die ärmsten und ungleichsten Länder in der Region	111
2. Die ärmsten Regionen in den vier Schwerpunktländern	112
III. Die schwerpunktmäßig betroffenen Bevölkerungsgruppen	113
1. Die ethnischen Minderheiten	114
a) Zur Situation	114
b) Die Maßnahmen des Staates	115
aa) Die völkerrechtlichen Verpflichtungen	116
bb) Die gesetzlichen Regelungen	116
2. Die Frauen	118
a) Zur Situation	118
b) Die Maßnahmen des Staates	120
aa) Die völkerrechtlichen Verpflichtungen	120
bb) Die gesetzlichen Regelungen	121
3. Die Kinder	122
a) Zur Situation	122
b) Die Maßnahmen des Staates	124
aa) Die völkerrechtlichen Verpflichtungen	124
bb) Die gesetzlichen Regelungen	125
4. Die Landbevölkerung	126
a) Zur Situation	126
b) Die Maßnahmen des Staates	127
aa) Die völkerrechtlichen Verpflichtungen	127
bb) Die gesetzlichen Regelungen	128

C. Die möglichen Ursachen von Armut und Ungleichheit in Lateinamerika	130
I. Die Theorien zur Erklärung von Armut und Ungleichheit in Lateinamerika	130
1. Die Modernisierungstheorie	131
2. Die Dependenztheorie	131
II. Die möglichen konkreten Ursachen von Armut und Ungleichheit in Lateinamerika	132
1. Die finanziell schwache Basis der Staaten	133
2. Die geringe Effizienz staatlicher Einrichtungen	134
3. Der ausgeprägte informelle Sektor	135
4. Das niedrige Qualifikationsniveau der Bevölkerung	136
5. Die neoliberalen Wirtschaftsreformen	137
6. Die unzureichenden Umverteilungseffekte der Sozialausgaben	139
7. Die defektbehafteten Demokratien	140
III. Die Ansicht der Weltbankgruppe zu den Ursachen von Armut und Ungleichheit in Lateinamerika	142
D. Die wesentlichen Akteure in der Bekämpfung von Armut und Ungleichheit in Lateinamerika	142
I. Die bilateralen Kooperationen	143
1. Die staatlichen Akteure	143
2. Die nicht-staatlichen Akteure	144
II. Die multilateralen Kooperationen	146
1. Die Entwicklungsorganisationen der Vereinten Nationen	146
2. Die Entwicklungsbanken	147
a) Die Weltbankgruppe	147
b) Die regionalen Entwicklungsbanken	148
3. Sonstige	149
Viertes Kapitel: Die Einflussnahmemechanismen der Weltbankgruppe auf nationale Politiken	150
A. Die harten Einflussnahmemechanismen	150
I. Die Darlehensvergabe	151
1. Die institutionelle Zuständigkeit	151
2. Die Bedeutung der Darlehensvergabe	152

3. Die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen der Darlehensvergabe	153
a) Die Subsidiarität der Weltbankdarlehen	154
b) Die erforderliche Beteiligung des Mitgliedstaats	155
c) Die Kreditwürdigkeit des Darlehensnehmers	156
d) Die besondere Kreditsicherung	156
e) Die Zweckbindung der Darlehen	157
f) Die Bereitschaft zur Durchführung von Reformen	158
4. Die Darlehensarten	160
a) Der investment project loan	160
b) Der development policy loan	162
c) Der program-for-results loan	163
II. Die Kofinanzierungen	164
III. Die Zuschüsse	165
IV. Die Kapitalanlagen	165
V. Die Verwaltung von Treuhandfonds	166
VI. Die Garantien	167
B. Die weichen Einflussnahmemechanismen	168
I. Die Entwicklungsländerforschung	168
1. Der Annual Report	169
2. Der World Development Report	170
3. Die World Development Indicators	170
4. Der Global Monitoring Report	171
5. Der Doing Business Report	171
II. Die Ausbildungsförderung	172
1. Das World Bank Institute	172
2. Das Young Professionals Program	173
III. Die Koordination der Entwicklungszusammenarbeit	174
1. Die Koordination der Entwicklungszusammenarbeit in Zusammenarbeit mit den Nehmerländern	174
a) Die Country Assistance Strategies	174
b) Die Poverty Reduction Strategy Papers	175
c) Die Knowledge Hubs	175
2. Die Koordination der Entwicklungszusammenarbeit in Zusammenarbeit mit anderen Entwicklungshilfeorganisationen	176
a) Die Millennium Development Goals	176
b) Die Initiativen zum Schuldenerlass	177

c) Die Bereitstellung von Infrastruktur	178
C. Die Bewertung der Einflussnahmemechanismen	179
Fünftes Kapitel: Die Einflussnahme der Weltbankgruppe auf gleichheitsorientierte Politiken in Lateinamerika	180
A. Das Verhältnis zwischen der Weltbankgruppe und Lateinamerika	180
I. Die Weltbankgruppe über Lateinamerika	181
II. Lateinamerika über die Weltbankgruppe	182
B. Das Engagement der Weltbankgruppe in Lateinamerika	183
I. Die zeitlichen Veränderungen des Engagements	183
II. Die Schwerpunkte des Engagements	184
1. Die regionalen Schwerpunkte	185
2. Die thematischen und sektoralen Schwerpunkte	186
C. Ausgewählte Maßnahmen der Weltbankgruppe zur Einflussnahme auf gleichheitsorientierte Politiken in Argentinien, Bolivien, Brasilien und Mexiko	187
I. Der Bereich Gesundheit	188
1. Die Typologie der lateinamerikanischen Gesundheitssysteme	189
a) Das vereinheitlichte öffentliche Modell	190
b) Das segmentierte Modell	190
c) Das öffentliche Vertragsmodell	191
d) Das atomisierte private Modell	192
2. Die Ungleichheiten im Gesundheitssystem	193
3. Das Engagement der Weltbankgruppe im Gesundheitsbereich	193
a) Das Engagement in Argentinien	195
aa) Das Programa de Apoyo a la Reforma del Sistema de Obras sociales (PARSOS) (1993– 1997) und das Programa de Reconversión de Obras Sociales (PROS) (1997–2012)	196
bb) Das Provincial Health Sector Development Project (PRESSAL) (1995–2001)	197
cc) Das Maternal and Child Health and Nutrition Project (PROMIN) (1993–2000; 1997–2005)	199

dd)	Das Provincial Maternal-Child Health Investment Project (2003–2012)	199
b)	Das Engagement in Bolivien	200
aa)	Das Integrated Health Development Project (PROISS) (1990–1998)	201
bb)	Das Health Sector Reform Project (1999–2003; 2001–2008) und das Expanding Access to Reduce Health Inequities Project (2008–2014)	202
cc)	Das Investing in Children and Youth Project (2008–2014)	204
c)	Das Engagement in Brasilien	205
aa)	Das Family Health Extension Program (2002–2007; 2008–2014)	206
bb)	Das AIDS and STD Control Project (1993–1998; 1998–2003; 2003–2007) und das National AIDS Program (2010–2014)	207
cc)	Das Integrated Health and Water Management Project (2010–2015)	209
d)	Das Engagement in Mexiko	209
aa)	Das Basic Health Care Project (1990–1996; 1995–2002; 2001–2009)	210
bb)	Das Health System Reform Project (1998–2002)	211
cc)	Das Support to Oportunidades Project (2009–2013; 2010–2013)	211
dd)	Das Support to the Social Protection System in Health Project (2010–2013)	213
4.	Die Bewertung der Rolle der Weltbankgruppe im lateinamerikanischen Gesundheitsbereich	213
II.	Der Bereich Bildung und Arbeit	215
1.	Die Charakteristika des lateinamerikanischen Bildungs- und Arbeitsbereichs	216
a)	Die lateinamerikanischen Bildungssysteme	216
b)	Die lateinamerikanischen Arbeitsmärkte	217
2.	Die Ungleichheiten im Bildungs- und Arbeitsbereich	218
a)	Die Ungleichheiten im Bildungsbereich	218
b)	Die Ungleichheiten im Arbeitsbereich	220

3. Das Engagement der Weltbankgruppe im Bildungs- und Arbeitsbereich	221
a) Das Engagement in Argentinien	223
aa) Das Decentralization and Improvement of Secondary Education Project (1994–2001; 1995–2004; 1998–2002)	223
bb) Das Social Protection Project (1995–1998; 1997–1999; 1998–2002; 1998–2005; 2003–2006; 2006–2009)	224
cc) Das Rural Education Promotion Project (PROMER) (2005–2013)	226
dd) Das Lifelong Learning Project (2007–2013)	226
b) Das Engagement in Bolivien	227
aa) Das Education and Vocational Training Project (1977–1985)	227
bb) Das Education Reform Project (1994–2004)	228
cc) Das Education Quality and Equity Strengthening Project (1998–2006)	229
dd) Das Secondary Education Transformation Project (2007–2013)	230
ee) Das Early Childhood Care and Development in the Poorest and Most Vulnerable Urban Districts La Paz and El Alto Project (2012–2016)	230
ff) Das Improving Employability and Labor Income of Youth Project (geplant)	231
c) Das Engagement in Brasilien	231
aa) Die Basic Education Projects	232
(1) Das North-East Basic Education Project (1980–1987; 1993–1998; 1993–1999)	233
(2) Das Innovations in Basic Education Project in São Paulo (1991–1998), das Basic Education Quality Project in Paraná (1994–2001) und das Basic Education Quality Improvement Project in Minas Gerais (1994–2002)	234

(3) Das Bahia Education Project (2000–2003; 2003–2007), das Ceará Basic Education Quality Improvement Project (2000–2008) und das Pernambuco Education Quality Improvement Project (2004–2010)	235
bb) Das Fundescola Project (1998–2001; 1999–2005; 2002–2008)	235
cc) Das Bolsa Família Project (2004–2009; 2010–2015)	236
d) Das Engagement in Mexiko	237
aa) Das Primary Education Project (1991–1997; 1994–2001)	238
bb) Das Labour Market and Productivity Project (1992–1998)	239
cc) Das Technical Education and Training Modernization Project (1994–2003)	239
dd) Das Basic Education Development Project (1998–2001; 2002–2004; 2004–2007)	240
ee) Das Higher Education Financing Project (1998–2006)	240
ff) Das Tertiary Education Student Assistance Project (2005–2011)	241
gg) Das Upper Secondary Education Development Project (MUSE) (2010–2011; 2012–2013; 2013–2015)	241
4. Die Bewertung der Rolle der Weltbankgruppe im lateinamerikanischen Bildungs- und Arbeitsbereich	242
III. Der Bereich ländliche Entwicklung und Infrastruktur	243
1. Das Stadt-Land-Verhältnis in Lateinamerika	243
2. Die infrastrukturellen Probleme Lateinamerikas	245
a) Allgemeine Probleme	245
b) Die Probleme in ländlichen Gebieten	246
c) Die Probleme in städtischen Marginalsiedlungen	246
3. Das Engagement der Weltbankgruppe im Bereich ländliche Entwicklung und Infrastruktur	247
a) Argentinien	248
aa) Das Yacyretá Hydroelectric Project (1979–1988; 1992–2000)	248

bb)	Das Power Distribution Project (1987–2002) und das Hydrocarbon Engineering Project (1991–1995)	250
cc)	Das Provincial Development Project (1990–1998)	250
dd)	Das Water Supply and Sewerage Sector Project (1990–2000) und das Water Sector Reform Project (1999–2007)	251
ee)	Die Road Maintenance and Rehabilitation Projects (1993–2000; 1998–2005), die Urban Transport Projects (1997–2011; 2007–NA; 2009–2016) und das Provincial Roads Project (1996–2006)	252
ff)	Das Provincial Agricultural Development Project (PROSAP) (1997–2010; 2007–NA; 2008–2015; 2013–NA) und das Small Farmer Development Project (PROINDER) (1997–2011; 2007–NA)	253
gg)	Das Renewable Energy in the Rural Market Project (PERMER) (1999–2009; 1999–2012; 2008–NA)	254
b)	Bolivien	254
aa)	Das Santa Cruz Water Supply Project (1976–1985), das Water Supply and Sewerage Project (1979–1986) und das Major Cities Water Supply and Sewerage Rehabilitation Project (1990–1997)	255
bb)	Das Road Rehabilitation and Maintenance Project (1978–1986; 1992–2001; 2002–2011)	258
cc)	Das Rural Communities Development Project (1995–1999)	258
dd)	Das Participatory Rural Investment Project (1998–2006; 2007–2013)	259
ee)	Das Rural Alliances Project (PAR) (2005– 2014; 2009–NA; 2012–2017)	259
ff)	Das Urban Infrastructure Project (2006–2015; 2012–NA)	260
gg)	Das Community Investment in Rural Areas Project (PICAR) (2011–2017)	261

c) Brasilien	261
aa) Die (Sustainable) Rural Development Projects und die Rural Poverty Reduction/Alleviation Projects	262
bb) Die Integrated Municipal Development Projects	262
cc) Die Urban Development (and Housing) Projects und die Urban Upgrading Projects	264
dd) Die Water Supply and Sewerage Projects und die Water Sector/Resources Projects	265
ee) Die (Urban) Transport Projects	265
d) Mexiko	266
aa) Das Urban Transport Project (1987–1998), das Medium Size Cities Urban Transport Project (1993–2003), das Introduction of Climate Friendly measures in Transport Project (2002–2009) und das Urban Transport Transformation Project (2010–2017)	267
bb) Das Forestry Development Project (1989–NA), die Community Forestry Projects (1997–2003; 2003–2008) und das Forests and Climate Change Project (2012–2017)	268
cc) Die Water Supply and Sanitation Sector Projects (1990–NA; 1994–2000; 2014–2019)	269
dd) Das Rural Development in Marginal Areas Project (1998–2003; 1999–2005) und das Sustainable Rural Development Project (2009–2016; 2012–NA)	270
ee) Das Renewable Energy for Agriculture Project (1999–2005) und das Integrated Energy Services Project (2008–2015)	270
ff) Das Affordable Housing and Urban Poverty Project (2004; 2005–2006; 2007–2008)	271
gg) Das Access to Land for Young Farmers Project (2005–2010) und das PROCAMPO Project (2009)	272
4. Die Bewertung der Rolle der Weltbankgruppe im Bereich ländliche Entwicklung und Infrastruktur in Lateinamerika	273

Sechstes Kapitel: Zusammenfassung und Ausblick	274
A. Der Einfluss der Weltbankgruppe auf Politiken in Lateinamerika	275
I. Das Bestehen von Einfluss auf nationale Politiken	275
II. Das Feststellen der Kausalität im Einzelfall	275
III. Die Einschätzung des Einflusses in Lateinamerika	278
1. Die Einschätzung des Einflusses von Personen vor Ort	278
2. Die eigene Einschätzung des Einflusses	279
a) Die geänderte Wahrnehmung des Einflusses	279
b) Die partnerschaftliche Zusammenarbeit	280
c) Die Bedeutung der Projektüberwachung durch die Weltbankgruppe	281
B. Die handlungsleitenden Motive der Weltbankgruppe	281
I. Die möglichen Motive	282
1. Die Ausrichtung an den Interessen der USA	282
a) Das frühere Gewicht der Interessen der USA	282
b) Das aktuelle Gewicht der Interessen der USA	283
2. Die Verfolgung von ideologischen Motiven	284
3. Die Verfolgung von wirtschaftlichen Motiven	285
a) Die wirtschaftspolitische Ausrichtung der Aktivitäten in den Nehmerstaaten	286
b) Die profitorientierte Ausrichtung der eigenen Aktivitäten	286
II. Das Ergebnis	287
C. Die Daseinsberechtigung der Weltbankgruppe	288
I. Die Kritik an der Weltbankgruppe	288
II. Die Alternativen	289
1. Die privaten Kapitalgeber	289
2. Die regionalen Entwicklungsbanken	290
3. Das Ergebnis	290
III. Der Bedarf an gleichheitsorientierten Politiken	291
Literatur	293
Sachverzeichnis	323